

## Karbens bunte Künstlertruppe – schließt sie sich zusammen?

Während der ersten Karbener Kunst-Tage haben am Wochenende 30 Künstler sich und ihre Arbeiten in Ateliers und einer Ausstellung präsentiert. Die Vielzahl in Karben lebender Künstler überraschte viele.



*Barbara Heinisch erklärt dem Kunstinteressierten Felix von Leonhardi ihr Kunstwerk "Aida". Foto: Georgia Lori*

Besonders im Schlosshof Leonhardi in Groß-Karben ballt sich die Kunst: Peter Mayer, Inhaber des "Kuhtelier", einer Mischung aus Galerie, Atelier und Kleinkunsthöhne, stellt dort aus. Er malt in Öl und Acryl, hat sich 2002 der Bildhauerei verschrieben.

Im Schlosshof zeigen auch Barbara Heinisch und Barbara Meiler ihre Kunst. "Vor rund sieben Monaten hatten Barbara Meiler und mein Mann Peter Mayer die Idee, die Ateliers zu öffnen", sagt Ivonne Kunkel. Um kräftig die Werbetrommel zu röhren, druckten die Initiatoren rund 1000 Broschüren und 250 Plakate. Barbara Heinisch empfängt Gäste in weißem T-Shirt und weißer Hose. Die 68-Jährige ist eine außergewöhnliche Künstlerin: Sie studierte ab 1969 bei Joseph Beuys. 1979 erhielt sie den Deutschen Kritikerpreis für ihr Konzept, die Malerei zum Ereignis werden zu lassen. 1992 erschien ein Porträt von ihr im ZDF, ab 2004 wurde sie in Lehrbücher aufgenommen.

"Ich verbinde das Geistige von Beuys mit expressiver Malerei", ergänzt sie, dass sie gerne in Interaktion mit Menschen arbeite. Sie male das, was in ein Bild gehöre, um etwas Bestimmtes auszusagen. Auch Musik wie Raumgeräusche und Straßenkrach dringe in ihre Malerei mit ein.